



dgi

DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR INFEKTIOLOGIE e.V.

www.dgi-net.de

Rundbrief 2/2010 (April 2010)

Sehr geehrte DGI-MitgliederInnen,

mit nachträglichen Osterwünschen und einigen Informationen dürfen wir uns bei Ihnen wieder melden.

- Merken Sie sich den Termin vor: die DGI hat - wie bereits berichtet - eine Vereinbarung mit der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie (DGPI) geschlossen, eine gemeinsame Tagung im Frühjahr 2011 in Leipzig durchzuführen. Veranstaltungskordinator auf der DGI-Seite wird dabei Prof. Bernhard R. Ruf sein. Der **Termin** steht nun fest: **31. März bis 2. April 2011 !!!**
- DGI-Vorstand und Beirat haben am 13. März 2010 die Bildung einer **Arbeitsgemeinschaft der DGI-Zentren Klinische Infektiologie** formal vollzogen. Hiermit sollen die Zusammenarbeit zwischen den Zentren als auch der Austausch zwischen den Zentren und dem DGI-Vorstand sowie DGI-Beirat gefördert werden - dies unter den Aspekten kooperative Forschung, Lehre, Weiterbildung und Qualitätssicherung. Anregungen senden Sie bitte an die vorläufigen Sprecher der Arbeitsgemeinschaft, Jan van Lunzen (v.lunzen@uke.uni-hamburg.de) und Stefan Reuter (stefan.reuter@med.uni-duesseldorf.de) eine der andiskutierten ersten Initiativen könnte eine mehrmonatige Erhebung sein zu „*unexplained septic death in the middle aged*“, d.h. Tod im septischen Schock bei 18-60-Jährigen in Deutschland (wie häufig gibt es welche Erreger, wie häufig gibt es welche Prädisposition?). Es gibt viele weitere Ideen
- Die Begutachtungen im Rahmen der Vergabe des neuen *Rudolf-Ackermann-Preises für Infektiologie* (Dotation 10.000 €, Bewerbungsschluss war 31.01.2010) sind abgeschlossen. Der Preisträger wird in Kürze informiert und das Ergebnis bekannt gemacht.
- Die DGI schreibt den von Bayer HealthCare gestifteten **Förderpreis Klinische Infektionsforschung 2010 der DGI** (Dotation 5.000 €) aus (siehe Anlage), es sind nur noch 3 Wochen bis zum Bewerbungsschluss am 30.04.2010

- Haben Sie Interesse, sich in einer der **DGI-Sektionen** zu engagieren ? Melden Sie sich – gerne über unser Vorstandssekretariat (vorstandssekretariat@dgi-net.de); besuchen Sie die Treffen der DGI-Sektionen beim KIT2010 und informieren Sie sich!
- Die Vorbereitungen für den **KIT2010** laufen auf Hochtouren; das Programm ist nahezu fertiggestellt. Informationen und Anmeldung über www.kit2010.de !
- Die Diskussion zu **mission & vision** der DGI haben zu einem Entwurf geführt (siehe Anlage); DGI-Vorstand und -Beirat werden bis zum KIT2010 Kommentare dazu entgegnehmen und den Text dann finalisieren.
- Die **Meta-Alexander-Stiftung** hat zwei Reisestipendien für den Besuch des ECCMID2010 in Wien vergeben. Die Preisträger sind:
 - Z. Vasileuskaya-Schulz (mit S. Kaiser, D. Jonas) (Freiburg, DE): Multilocus sequence analysis of *Stenotrophomonas* spp. and delineation of *S. maltophilia* (#P1728).
 - C. Theilacker (mit S. Geiss, P. Sanchez-Carballo, O. Holst, J.A. van Strijp, J. Hübner, S. Rooijackers) (Freiburg, Borstel, DE; Utrecht, NL): The structure of the cell wall polysaccharide of *Enterococcus faecalis* is critical for evasion of complement deposition by the lectin pathway (#LB2392).

Weitere Nachrichten, die für Sie von Interesse sein können:

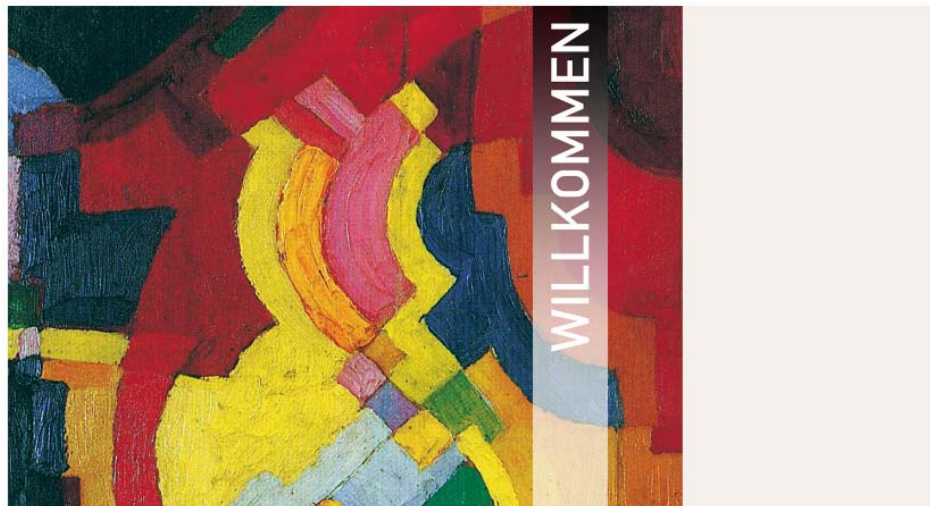
- Die DGI wird sich beim kommenden ECCMID2010 in Wien im Rahmen eines Posters in der „*network corner*“ vorstellen (Anlage); wenn Sie Lust haben, kommen Sie vorbei; Gabriele Peyerl-Hoffmann vom Vorstandssekretariat steht für einen *DGI-talk* zur Verfügung.
- Noch keine Neuigkeiten haben wir zum aktuellen Stand der Weiterbildung zum Infektiologen seitens der Landesärztekammern. Andrew Ullmann ist beim Recherchieren; er wird bei der Mitgliederversammlung im Rahmen des KIT2010 berichten.
- Wie bereits mitgeteilt, engagiert sich die DGI in der Fortbildung zum Thema **Antibiotic Stewardship (ABS)**. Die vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) im Rahmen DART geförderte Fortbildungsinitiative soll Kenntnisse und Fertigkeiten von Krankenhausärzten und -apothekern vor allem in mittleren und kleineren Krankenhäusern verbessern. Die ABS-Fortbildungsinitiative wird mit Unterstützung und in enger Kooperation mit der **PEG** und **ADKA** (Bundesverband deutscher Krankenhausapotheker) sowie der österreichischen ABS Group durchgeführt. Ein Flyer wurde mit dem Deutschen Ärzteblatt verteilt (Anlage [Auszug]). Mehr Informationen dazu unter www.antibiotic-stewardship.de ...

- Seitens IDSA/SHEA gibt es eine aktualisierte **Leitlinie für *Clostridium difficile***, die in der Mai-Ausgabe von *Infection Control and Hospital Epidemiology* veröffentlicht wird und *online* verfügbar ist.
- Zum **100. Todestag von Robert Koch** (er starb am 27.05.1910 in Baden-Baden) gibt es zahlreiche interessante Veranstaltungen in Berlin (Anlage, siehe auch *homepage* des RKI); die DGI plant eine Pressemitteilung zum Stand der Weiterbildung Infektiologie in Deutschland im internationalen Vergleich.
- Am 01.07.2009 trat die Verordnung zur Anpassung der Meldepflicht nach § 7 des Infektionsschutzgesetzes an die epidemische Lage (Labormeldepflicht-Anpassungsverordnung - LabMeldAnpV) (**MRSA-Meldung**) in Kraft. Erste nationale Daten hierzu werden u.a. auf dem kommenden KIT2010 vorgetragen – spannend – viele warten auf diese Information

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Winfried Kern & Bernd Salzberger
(für den DGI-Vorstand)





**Deutsche Gesellschaft
für Pädiatrische
Infektiologie**

**Deutsche Gesellschaft
für Infektiologie**



**Gemeinsame
Jahrestagung**



Leipzig

31.3. bis 2.4.2011

Förderpreis Klinische Infektionsforschung 2010

Die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie e.V. (DGI) schreibt einen Förderpreis für Klinische Infektionsforschung aus. Der mit € 5.000,- (fünftausend Euro) dotierte Preis wird von Bayer HealthCare gestiftet. Er wird in der Regel einmal pro Jahr vergeben. Es können sich Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen aus dem deutschsprachigen Raum bewerben, die nicht älter als 35 Jahre sein sollten (Erziehungszeiten werden angerechnet) und bereits klinische Erfahrung in der Infektiologie aufweisen. Zur Beurteilung kommen Arbeiten aus dem gesamten Bereich der Infektiologie, die in den letzten 12 Monaten veröffentlicht bzw. zur Veröffentlichung angenommen wurden.

Unter den Preisträgern waren 2008 Professor Dr. Thomas Baumert (Freiburg/Strasbourg), 2009 Dr. Jan F. Drexler (Bonn) und Priv.-Doz. Dr. Bernd Schmeck (Berlin).

Die Bewertung der Arbeiten obliegt einer vom DGI-Vorstand berufenen Jury.

gez.

Prof. Dr. W.V. Kern

Vorsitzender der DGI

Freiburg, im Januar 2009

Bewerbungsschluss ist der 30.04.2010. Unterlagen (ausschließlich) in elektronischer Form werden erbeten an: vorstand@dgi-net.de

Mission/Vision (April 2010)

Die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie (DGI) bietet ein Forum für in Klinik und Forschung tätige Mediziner mit dem gemeinsamen Ziel der besseren Behandlung und Verhütung von Infektionskrankheiten durch wissenschaftlichen Fortschritt. Sie fühlt sich interdisziplinärem Arbeiten und der Kooperation zwischen klinischen und theoretischen Fächern verpflichtet.

Anliegen der DGI sind

- die Förderung von Infektionsforschung, insbesondere trans-lationaler und klinischer Forschung
- Hilfestellung bei der Umsetzung neuer Erkenntnisse und der Qualitätsverbesserung in der medizinischen Praxis
- die Weiterbildung von Infektiologen entsprechend internationaler Standards
- die kontinuierliche Verbesserung der ärztlichen Aus- und Fortbildung im Bereich Infektionskrankheiten
- der Ausbau von infektiologischen Zentren an Krankenhäusern
- Information und Beratung von Öffentlichkeit und Politik zu infektiologischen Themen

Die DGI verfolgt diese Ziele frei von kommerziellen Interessen und in partnerschaftlicher Kooperation mit anderen nationalen und internationalen Fachgesellschaften und Berufsverbänden.



The Deutsche Gesellschaft für Infektiologie (dgi, German Society for Infectious Diseases) was founded in 1973. The society has 700 regular members. It is a charitable association registered in München.

dgi national partners

The society works closely with the German Society for International Health & Tropical Medicine, the German AIDS Society, the German Society for Pediatric Infectious Diseases, the Paul-Ehrlich-Society for Chemotherapy, the German Society of Hygiene & Microbiology, the German Society of Internal Medicine, the German Sepsis Society.

dgi official publication has been ...



dgi selected milestones

Since 1991 (after reunification), the society holds biannual congresses for „infection & tropical medicine“ („KIT“), and smaller annual meetings.

In 2002, the society has established an ID training curriculum which later was adopted (in modified version) as subspecialty training for internists (recognized in most federal states since 2003).

The current number of certified ID physicians is ~300.

In 2003, the society has issued guidelines for 5-yr term quality certification of ID training & research centers across the country („Zentren Klinische Infektiologie DGI“, see map →).



dgi selected activities:

- support of the new working group of dgi-certified ID centers (training & cooperative clinical research & quality of care initiative)
- development and updating of practice guidelines
- establishment of a CME academy & a DRG working group
- awards & fellowships such as the Rudolf-Ackermann-Award or the AIDS Research Award
- support of scientific sections such as (presently):
 - mycobacterial disease
 - lung infection
 - infection immunity and inflammation/sepsis
 - antibiotic stewardship
 - healthcare-associated infection prevention
 - HIV medicine



dgi presidents

- Felix O. Höring, *Berlin*, 1973-1977
- Rudolf Ackermann, *Köln*, 1977-1981
- Ernst Holzer, *München*, 1981-1985
- Werner Lang, *München*, 1985-1987
- Hans D. Pohle, *Berlin*, 1987-1997
- Bernhard R. Ruf, *Leipzig*, 1997-2001
- Frank D. Goebel, *München*, 2001-2007
- Winfried V. Kern, *Freiburg*, 2007→

dgi website & contact

← www.dgi-net.de
 contact: dgi -Vorstand c/o Zentrum Infektiologie & Reisemedizin,
 atn Gabriele Peyeri-Hoffmann, Medizinische Universitätsklinik,
 Hugstetter Straße 55, D-79106 Freiburg i.Br., Germany

MenschMikrobe. Das Erbe Robert Kochs und die moderne Infektionsforschung

*Ausstellung in Kooperation mit der
Deutschen Forschungsgemeinschaft*

Eröffnung am 2. Juni 2010, 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Geöffnet von 3. Juni 2010 bis 6. Juli 2010,
täglich 10 bis 18 Uhr

Thaer-Saal der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen
Fakultät der Humboldt-Universität, Invalidenstraße 42,
10115 Berlin-Mitte

Zur Eröffnung werden Prof. Matthias Kleiner, Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, sowie Repräsentanten des Robert Koch-Institutes sprechen. Für den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, der die Mittel für die Ausstellung zur Verfügung stellte, spricht Dr. Volker Meyer-Guckel ein Grußwort. Jörg Hacker, Präsident der Leopoldina, Deutschlands Nationaler Akademie der Wissenschaften, hält den Festvortrag. Aufgrund des begrenzten Platzangebotes ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

Die Ausstellung wurde vom Robert Koch-Institut und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft initiiert und wird durch Mittel des Stifterverbands der Deutschen Wissenschaft ermöglicht. Was sind Mikroben? Wie entstehen Seuchen? Wie lassen sich Infektionen kontrollieren? Viele Antworten, die zu Zeiten Robert Kochs darauf gefunden wurden, sind heute, hundert Jahre nach seinem Tod, noch immer gültig. Vieles Andere, was man inzwischen über die Erreger von Infektionskrankheiten und ihre faszinierenden molekularen Strategien weiß, ist überraschend und neu. Das Bild vom fortwährenden Wechselspiel zwischen Mensch und Mikrobe hat durch die rasante Entwicklung der Infektionsforschung an Komplexität – und Schärfe – gewonnen. Die Ausstellung beantwortet in zehn Themenstationen grundlegende Fragen – wie die nach der Natur der Mikroben, der Dynamik von Seuchen, den ökologischen und sozialen Bedingungen von Infektionen, dem Nutzen und Nachteil der Antibiotika, den Möglichkeiten der Krankheitsverhütung.

Herausgeber
Robert Koch-Institut Nordufer 20, 13353 Berlin
Telefon 030-18754-0, Fax 030-18754-2328
E-Mail zentrale@rki.de, Internet www.rki.de

Druck: RKI-Hausdruckerei
Gestaltung: www.neufferdesign.de
Stand 23.3.2010



ROBERT KOCH INSTITUT



Gesundheitsschutz 100 Jahre nach Robert Koch

Festwoche

27. Mai bis 2. Juni 2010
Berlin

ABS bedeutet **Antibiotic Stewardship**, frei übersetzt "Strategien zum rationalen Einsatz von Antinfektiva".

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) fördert im Zusammenhang mit der Deutschen Antibiotika-Resistenzstrategie (DART) eine Fortbildungsinitiative zu ABS und zu nosokomialer Infektionsprävention (NIP) unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie (DGI) bzw. Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM).

Diese ABS-NIP-Fortbildungsinitiative soll die Qualität im Bereich ABS und NIP in deutschen Akutkrankenhäusern verbessern – durch eingehende Schulung von ärztlichem Personal und von Apothekern, speziell auch aus Kliniken mit fehlenden einschlägigen Fachärzten (Infektiologie, Mikrobiologie, Krankenhaushygiene). Die ABS- und NIP-Kurse werden inhaltlich und organisatorisch aufeinander abgestimmt und evaluiert. Hier arbeiten DGI und DGHM eng zusammen. Ziel ist es, ABS/NIP-Fortbildung und -Umsetzung in ein Qualitätsmanagementsystem zu integrieren und für Krankenhäuser nachhaltig attraktiv zu machen.

Die Fortbildung gliedert sich in einen Basiskurs und 4 Aufbaukurse (Wochenkurse) mit einem Abschlusszertifikat ("ABS-Expert"). Die Teilnehmerzahl pro Kurs beträgt mindestens 20, höchstens 30. Die Förderung durch das BMG erlaubt eine Fortbildung ohne finanzielle Unterstützung durch die Industrie. Die ABS-Kurskosten betragen je Kurs 600,- Euro bzw. 500,- Euro für Mitglieder von DGI, ADKA, PEG, DGHM.

Dr. Dr. K. de Witth
Medizinische Klinik
Zentrum Infektiologie & Reisemedizin
Universitätsklinikum Freiburg
Hugstetter Str. 55 • 79106 Freiburg
Tel.: 0761/270-1825 • Fax: 0761/270-1826
Kajja.dewitth@uniklinik-freiburg.de
www.if-freiburg.de • www.antibiotic-stewardship.de

Die ABS-Fortbildungsinitiative steht unter der Schirmherrschaft der DGI in Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Krankenhauspapotheker (ADKA) und der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie (PEG). Sie wird vom Universitätsklinikum Freiburg (Zentrum Infektiologie & Reisemedizin und k&k Kongress und Kommunikation GmbH) organisiert und von der österreichischen ABS-GROUP unterstützt.



Infektiologie Freiburg
basieren · behandeln · forschen



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



ABS BASICS



ABS FELLOW



ABS ADVANCED I



ABS ADVANCED II



ABS EXPERT